© Thomas Riess /UNITI

Neue Tankstellen-Vorschriften

Investitionen sicher planen

Für eine sichere Investitionsplanung muss man wissen, wie und wann neue Tankstellen-Vorschriften umzusetzen sind. Mit Technik-Workshops und dem UNITI Forum Tankstellentechnik im September hilft der Verband hier weiter.

Beim UNITI Forum Tankstellentechnik bekommt man die höheren Weihen zur Vorschriftenkenntnis. Das ist für die größeren Mineralölgesellschaften und auch mich ganz schön und gut. Was Mittelständler wie wir brauchen, sind ganz klare Aussagen fürs Tagesgeschäft. Das können Checklisten und Muster-Formulare sein oder auch Tipps, wie man sich auf ZÜS-Prüfungen [Zugelassene Überwachungs-Stellen; Red.] gut vorbereitet." Für Bernhard Grüner, Chef der Grüner Mineralöl KG in Landshut, ist der Nutzen dieser Veranstaltung groß, doch er wünscht sich überdies Workshops für die Praxis. Während das UNITI Forum Tankstellentechnik für sichere Investition durch Vorschriftenkenntnis sorgen soll, will UNITI mit den neu geschaffenen Technik-Workshops dabei helfen akute Probleme mit Prüfungen und Vorschriften zu lösen.

Jörg-Uwe Brandis, UNITI Geschäftsführer, und Edmund Brück, Geschäftsführer des Forum Tankstellen Beratung, erläutern, was es zu berücksichtigen gilt.

tankstellenWelt: UNITI veranstaltet jetzt Technik-Workshops und im September wieder das UNITI Forum Tankstellentechnik: Wofür soll ich mich als Mittelständler entscheiden?

JÖRG-UWE BRANDIS: Das kommt drauf an, was Sie wollen. Für zwei Zielsetzungen bietet UNITI zwei Veranstaltungstypen:

a) Die Workshops zur Lösung akuter Probleme mit Prüfungen und Vorschriften.

b) Die Tagung UNITI Forum Tankstellentechnik für sichere Investition durch Vorschriftenkenntnis.

Die Workshops vermitteln Basiswissen und bieten Hilfe zur Selbsthilfe. Deshalb haben wir sie auch so genannt: „Basis-Wissen" und „Do it yourself". Die Umsetzung der gegenwärtigen Vorschriften und die Lösung von Problemen bei ZÜS-Prüfungen stehen im Vordergrund. Wer die Workshops besucht, weiß anschließend, wie er die aktuellen Vorschriften kostenorientiert realisiert.

Das UNITI Forum Tankstellentechnik dient überwiegend dem Blick in die Zukunft der Tankstellentechnik, um Investitionen sicher zu planen. Die aktuelle Rechtslage für Planung, Bau und Betrieb sowie die anstehenden Novellierungen und deren Umsetzung sind Themenschwerpunkte. Wer aus dieser Veranstaltung kommt, weiß, wie er seine Tankstellen in Zukunft aufstellen muss.

tW: Womit müssen Tankstellenunternehmer bei den neuen Vorschriften rechnen?

BRANDIS: Die in jüngster Zeit veröffentlichten rechtlichen und technischen Neuregelungen werden den Zeit- und Kostenaufwand für den sicheren Betrieb und die zukunftsorientierte Planung der Tanktechnik erheblich beeinflussen.

tW: Weshalb muss ein Eigentümer für seine Investitionsplanung wissen, wie neue Vorschriften umsetzbar sind?

EDMUND BRÜCK: Wer länger im Geschäft ist, kann sich an die Hunderte von Millionen Mark erinnern, die die Mineralölwirtschaft in die Hand nehmen musste, um Ende der 1990er Jahre die neuen wasser- und immissionsrechtlichen Gesetze zu realisieren. Wer damals noch nicht dabei war, kann ja nochmal die Kostenschätzungen und den tatsächlichen Aufwand für die Einführung neuer Kraftstoffe vergleichen. Wer sich im Vorfeld beispielsweise zu E85, E10, CNG oder LPG nicht richtig schlaumachte, kalkulierte meist zu niedrig. Das gilt jetzt auch für die Umsetzung der neuen Vorschriften.

© Manfred Ruopp

Edmund Brück (li.) und Jörg-Uwe Brandis (re.) informieren den Chefredakteur der tankstellenWelt, Hans Rongisch, zu Workshops und UNITI Forum Tankstellentechnik.

tW: Welche Bestimmungen werden die zukunftsorientierte Planung der Tanktechnik erheblich beeinflussen?

BRANDIS: Mit rund einer Milliarde Euro fördert das Bundesverkehrsministerium den Ausbau der Infrastruktur für Strom, Wasserstoff sowie Erd- bzw. Flüssiggas als zukünftige Kraftstoffe. Im November informierten wir unsere Mitglieder erstmals über die Maßnahmen aus dem „Nationalen Strategierahmen über den Aufbau der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe". Der Gesetzentwurf zur Verlängerung der Energiesteuerermäßigung für LPG und CNG befindet sich in der Abstimmung. Damit gibt der Gesetzgeber vor, was aus seiner Sicht die Autos in Zukunft antreiben soll. Im UNITI Forum Tankstellentechnik werden wir unterschiedliche Perspektiven darstellen, aus denen die Zuhörer ihre zukunftsorientierten Geschäftsmodelle entwickeln können. Mehr steht darüber im Themen-Fragebogen [siehe Seite 23 und 24 oder http://www.uniti.de/veranstaltungen, die Red.].

tW: Welchen Entscheidungsspielraum hat der Tankstelleneigentümer zwischen den alternativen Kraftstoffen?

BRANDIS: Jeden! Und die Entscheidungen der Tankstelleneigentümer können das Zünglein an der Waage sein, wie das Henne-Ei-Problem gelöst wird, das alle zukünftigen Kraftstoffe vor sich haben. Denn keiner kauft sich ein Auto, das mit einem Kraftstoff fährt, für den es kein ausreichendes Versorgungsangebot gibt. Welchen Kraftstoff der Tankstellenbesitzer anbieten wird, hängt wesentlich von den Erfolgsaussichten und der damit verbundenen Investition in die Tanktechnik ab. Für seine Entscheidung benötigt er allerdings eine Vielzahl an Informationen, die wir im UNITI Forum Tankstellentechnik vermitteln werden.

tW: Bisher ist aus der UNITI-Workshop-Reihe nur der Basis-Workshop bekannt. Gibt es weitere?

BRANDIS: Ja, es wird weitere geben. Zunächst hat uns das große Interesse am Basis-Workshop überwältigt. Wir hatten mit höchstens 40 Interessenten gerechnet und knapp 120 Personen haben sich schon angemeldet. Der dritte Termin für

den „Basis-Workshop“ findet am 13. und 14. März in Kassel statt. Am 25. April startet der zweitägige „Do-it-yourself-Workshop“ in Darmstadt.

tW: Was bedeutet „Do it yourself“ in diesem Fall konkret?
BRÜCK: Die Tankstellenbetreiber werden seit jüngster Zeit mit Mängeln an ihren Tankstellen konfrontiert, die von den Zugelassenen Überwachungsstellen aufgrund der Betriebssicherheitsverordnung 2015 festgehalten werden müssen.

tW: Sie wollen den Tankstellen helfen, TÜV-Mängel zu beseitigen?
BRÜCK: Ja, wir wollen ihnen sogar helfen, Mängel im Vorfeld zu vermeiden. Zuerst erfahren die Teilnehmer im Workshop „Do it yourself!“, weshalb der ZÜS-Sachverständige zum kommenden Prüftermin ein aktuelles Explosionsschutz-Dokument verlangen muss. Dazu stehen meist eine Reihe organisatorischer Mängel im Bericht.

tW: Welche TÜV-Mängel sind denn schwer verständlich und weshalb werden diese dokumentiert?
BRÜCK: Die Beschreibungen sind schwer nachvollziehbar, weil die Mängel vom Sachverständigen in Fachchinesisch festgehalten werden müssen. Die Mängel betreffen beispielsweise fehlende Nachweise für die Unterweisungen oder die regelmäßigen Kontrollen zum sicheren Betrieb der Tanktechnik sowie die Vergabe und Koordinierung von Arbeiten an der Tanktechnik.
Im Do-it-yourself-Workshop bekommen die Teilnehmer die notwendigen Angaben, wie und mit welchen Vordrucken diese Maßnahmen schnell und leicht erfüllt werden können. Außerdem geben wir Tipps, wie die Geschäftsleitung und die Verantwortlichen für Tanktechnik/-vorschriften, die Pflichten aus der Betriebssicherheitsverordnung rechtssicher delegieren können.

tW: Das klingt nach einem sehr umfangreichen Programm?
BRÜCK: Umfangreich und anspruchsvoll. Hervorragende Referenten vom TÜV Nord und TÜV Süd sowie äußerst fachkundige Vertreter von Behörden bereiten praxisorientierte Vorträge vor. Dazu präsentieren wir mustergültige Vorschläge für die Dokumentation. Alles Weitere steht im Programm.

© Manfred Ruopp

Sie wollen Tankstellenbetreibern mit praxisnahen Tipps zur Tankstellentechnik weiterhelfen: Edmund Brück und Jörg-Uwe Brandis (von links).

tW: Wann kommt die zukünftige Versorgung mit alternativen Energien zur Sprache?
BRANDIS: Zum UNITI Forum Tankstellentechnik am 19. und 20. September dieses Jahres in Magdeburg. Derzeit arbeiten wir das Veranstaltungsprogramm aus und die Leser der tankstellenWelt können die Programm-Schwerpunkte mitbestimmen, indem sie sich an unserer Themenumfrage beteiligen [siehe Seite 23 und 24; die Red.].
Wir befragen die Leser, welche Themen über alternative Energien, neue Vorschriften und Tanktechnik-Entwicklungen sie am meisten interessieren oder gerade beschäftigen. Dazu haben UNITI und das Forum Tankstellen Beratung die aktuellen Themen in zwei Rubriken zusammengestellt:
1. Neue Vorschriften: Was steht drin? Bis wann sind sie umzusetzen? Wer bietet dazu welche Produkte oder Dienstleistungen an?
2. Alternative Energien und dazugehörige Tanktechnik: Welche Anforderungen werden an die Abgabe-Technik gestellt? Welche Produkte und Dienstleistungen werden dazu angeboten? Mit welchem Investitionsrahmen kann gerechnet werden?

tW: Was sollen unsere Leser dann tun?
BRANDIS: Die Leser bitten wir, maximal fünf Themen anzukreuzen und den Fragebogen an okon@uniti.de zu mailen oder zu faxen 030/755 414-374. Unter den Einsendern verlosen wir drei kostenfreie Teilnahmen am UNITI Forum Tankstellentechnik.

tW: Herr Brandis, Herr Brück, vielen Dank für das Gespräch. <

Das Interview führte Hans Rongisch

Ihr „Stimmzettel“ zum

UNITI Forum Tankstellentechnik 2017

Mit diesem Themen-Fragebogen entscheiden Sie mit, welche Fragen beim **UNITI Forum Tankstellentechnik 2017** beantwortet werden. Er wurde unter Berücksichtigung der Weiterentwicklung von Vorschriften, Motoren, Kraftstoffen, Antriebsenergien und der politischen Rahmenbedingungen zusammengestellt. Sie können **maximal fünf Themen auswählen und ankreuzen**. Unter den Einsendern verlost tankstellenWelt drei Eintrittskarten für die kostenlose Teilnahme am zweitägigen **UNITI Forum Tankstellentechnik 2017** am 19. und 20. September 2017 in Magdeburg; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Was bewegt die Branche am meisten?

☐ Die politische Ausrichtung für neue und alternative Kraftstoffe
- Welche politischen Rahmenbedingungen der Bundesregierung wurden/werden wie umgesetzt?
- Welche Fördermittel stehen wann zur Verfügung und wie kommt man ran?

☐ Neue Kennzeichnungsvorschriften für Kraftstoffe und alternative Energien
- Wie weit ist die Einführung/Umsetzung der EU-einheitlichen Kraftstoffkennzeichnung?
- Welche Maßnahmen sind wann zu erfüllen?

☐ Neuerungen für Preisanzeigen an Tankstellen
- Kommt eine Änderung der Preisangabenverordnung (PAngV) zur einheitlichen Preisauszeichnung von massebasierten Kraftstoffen z. B. nach „Liter-Äquivalent“?
- Was für technische Änderungen sind dann zu erwarten?

☐ Neues zum Immissionsschutz
- Sind technische Maßnahmen aufgrund der Fortschreibung der 20./21. BImSchV (Gasrückführung/-pendelung) zu erwarten?
- Ist mit der Ausweitung von Umweltzonen zu rechnen?
- Ist ein Verbot von Diesel-/Verbrennungsmotoren ab 2030 realistisch?

☐ Adblue-Infrastruktur für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge
- Weshalb kann die Automobilindustrie auf Diesel und Adblue für Pkw und Kleintransporter nicht verzichten?
- Wie lauten die Prognosen für Adblue-Pkw und -Transporter und wie zuverlässig sind diese?
- Welche Adblue-Betankung wird wahrscheinlich vorzugsweise eingebaut?
- Wie viele Adblue-Zapfsäulen sind wo auf der Tankstelle schätzungsweise ab wann zu empfehlen?
- Was sind die technischen Voraussetzungen und Kosten für die Adblue-Betankung im Pkw-Bereich?
- Welche aktuellen Anforderungen sind für den Gewässerschutz (AwSV/TRwS 781) und für den Ex-Schutz (BetrSichV/TRBS) bei Aufstellung von Adblue-Zapfsäulen zu beachten?

☐ Wasserstoff (H_2): Entwicklung von Fahrzeugen, Tanktechnik und Infrastruktur
- Wie weit triften Pläne und Wirklichkeit im Aufbau der H_2-Tankstelleninfrastruktur auseinander?
- Welche Risiken einer Fehlentwicklung bestehen?
- Wie (viel) investieren Kfz-Hersteller, Mineralölwirtschaft, H_2-Mobility und andere für was in die H_2-Mobilität?
- Mit wie vielen wasserstoffbetriebenen Kfz und dazugehörigen Tankstellen ist wann zu rechnen?

☐ Gasförmige Kraftstoffe: Entwicklung von Fahrzeugen, Tanktechnik und Infrastruktur
- ☐ LNG (Flüssigerdgas = liquefied natural gas) oder GNL (= gaz naturel liquéfié)
- Die internationale LNG-Lkw-Entwicklung? Infrastruktur-Pläne in Deutschland? Rechtliche, technische Anforderungen an die Tanktechnik? Zu erwartende Kosten und mögliche Finanzierung?

☐ CNG (Erdgas)
- Welche Auswirkungen hat der Betankungsunfall in 2016 mit einem CNG-Kfz? Welche Chancen hat CNG (noch) als Kraftstoff in Deutschland? Kann Biomethan zur Belebung der Attraktivität von CNG beitragen?

☐ LPG (Auto- bzw. Flüssiggas)
- Wie lauten die aktuellen Zahlen zur Entwicklung des Kfz- und Tankstellen-Bestands?
- Was macht die Kfz-Industrie und LPG-Wirtschaft zur Förderung von LPG als Kraftstoff?

☐ Kraftstoffe mit Bioanteilen
- Welchen Anteil hat E10 am deutschen Markt und wie lauten die Prognosen?
- Was ist an Nachrichten zur Entwicklung von Kraftstoffen mit höheren Bioanteilen dran?
- Was spricht für/gegen höhere Bioanteile?
- Mit welchem technischen Aufwand muss gerechnet werden, um die bestehende Tankstellentechnik für Ottokraftstoff mit mehr als zehn Prozent Ethanolanteil sicher zu machen (Entwässerung, Abscheider, Ex-Schutz)?

☐ E-Mobilität
- Welche Geschäftsmodelle und Ziele verfolgt der Einzelhandel? Was macht Tank & Rast?
- Welche technischen und organisatorischen Voraussetzungen sind für Ladesäulen an Tankstellen erforderlich?
- Welche öffentlichen Förderungen stehen zur Verfügung?
- Welche mess- und eichrechtlichen Anforderungen sind in Arbeit?

☐ Update zum Arbeitsschutzrecht
- Wie wurden/werden die BetrSichV-Änderungen 2015/16 umgesetzt?
- Was steht in den neuen Durchführungshinweisen für Erlaubnisverfahren nach § 18 BetrSichV?
- Was kommt auf Tankstellenunternehmen und Fachbetriebe in Kürze zu?

☐ Neues nach Mess- und Eichrecht
- Was gibt es Neues u. a. zum Eichrecht/MID für Kassensysteme, Konformitätsbewertung?

☐ Neues zum Wasserrecht
- Neue AwSV und TRwS 781: Was ändert sich für Tankstellen?
- Gelten die DIBt-Zulassungen weiter bzw. welche Auswirkungen hat die EuGH-Rechtsprechung auf Bauprodukte für Tankstellen?

☐ Kosten-Einsparpotenziale bei Tankstellen
- Regelmäßige Anlagenwartung/Delegation von Verantwortlichkeiten auf Pächter und Personal
- Elektronische Dokumentenverwaltung/-archivierung
- Prüffristenermittlung für Tanktechnik und Fristenkoordinierung wiederkehrender Prüfungen nach WHG/BetrSichV/BImSchV

☐ Energiemanagement an Tankstellen und Autowaschanlagen

☐ Automatentankstellen
- Technik und Einsatzbereiche/rechtliche Anforderungen/welche Rahmenbedingungen gibt es?
- Wie sind die neuen Anforderungen an Automatentankstellen am leichtesten umzusetzen?

Faxen oder mailen Sie den Themen-Fragebogen bitte bis **spätestens 28. Februar** 2017 an:
Fax: 030/755 414-374 E-Mail: okon@uniti.de

Ich möchte an der Verlosung der drei Freikarten teilnehmen: ☐ Nein ☐ **JA.** Bitte geben Sie Ihre Kontaktdaten an:

....
Vor-/Nachname Firma E-Mail